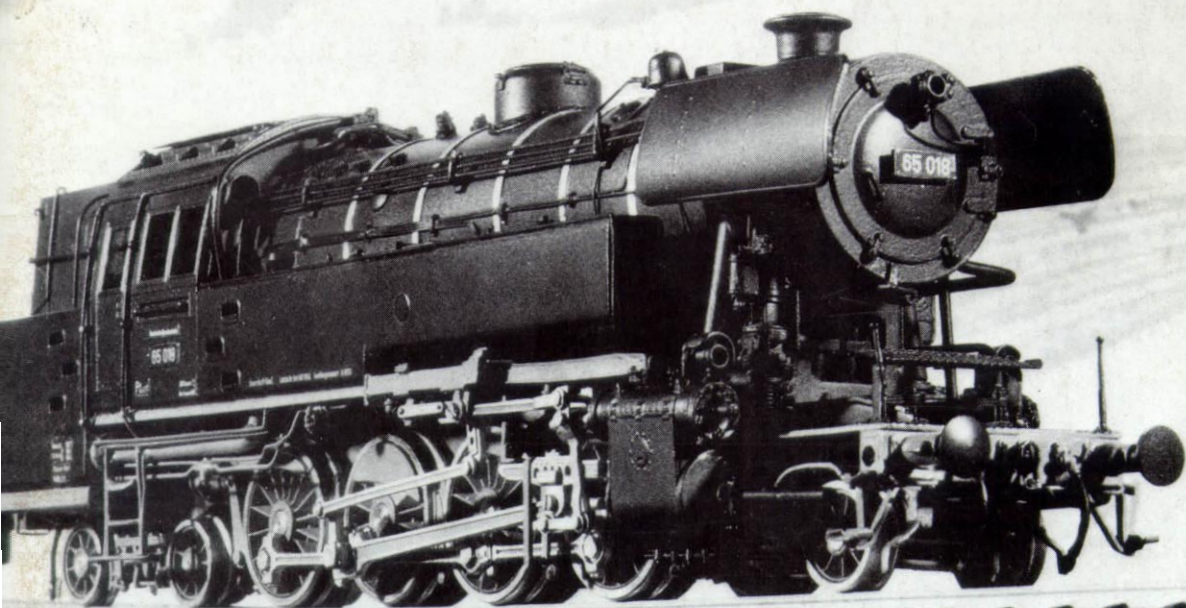


DIE FÜHRENDE DEUTSCHE
MODELLBAHNZEITSCHRIFT

Heute 116 Seiten
Sonderpreis DM 5,50
Auflage über 45 000

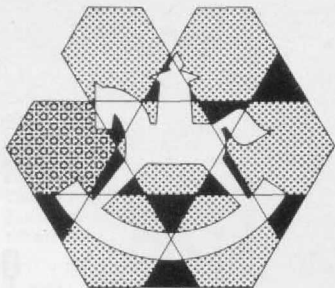
Miniaturbahnen



MESSEBERICHT 1. TEIL

33. JAHRGANG MÄRZ 1981

3



Die Modellbahn- Neuheiten

der XXXII. Internationalen Spielwaren-Fachmesse Nürnberg

Das Titelbild zeigt mit der H0-65 von Fulgurex eines der vielen Kleinserien-Modelle dieser Messe. Das 2. Messeberichtsheft – nochmals 116 Seiten mit weiteren 214 Abb. – erscheint in ca. 8 Tagen.

Nürnberg '81: Maßstäbe für Bonn, Maßregeln aus Berlin

Der Titel soll nicht etwa besagen, daß sich die MIBA zum politischen Magazin gewandelt hätte; Bonn und Berlin waren indes unter Modellbahn-Fachleuten Gesprächsthemen auf dieser Nürnberger Messe. Die jetzige Bundeshauptstadt, weil ihr Bahnhofsgebäude von zwei Firmen als H0-Modell präsentiert wurde; die ehemalige Reichshauptstadt wegen einer von dort kommenden Kartellamt-Verfügung, über die noch zu reden sein wird. Bleiben wir zunächst bei Bonn und betonen gleich vorweg, daß wir zwar den Maßstab stets im Messe-Tornister tragen, ihn aber keinesfalls über einen Hersteller brechen wollen, der seine eigenen Ansichten zum Maßstab nicht nur haben, sondern auch verkaufen kann; mehr dazu in den jeweiligen Firmen-Berichten.

Mit Genugtuung haben wir registriert, daß unsere redaktionellen Aktivitäten in punkto Maßstäblichkeit von H0-Gebäuden auch auf dieser Messe mehrfache Umsetzung in Industrie-Modelle fanden; genannt seien hier z. B. die großen Stadthäuser von Vollmer, bei denen tatsächlich die in Heft 1/80 angeregten „Sollbruchstellen“ vorgesehen sind, die dem Bastler eine Aufstockung oder auch „Abstockung“ wesentlich erleichtern.

Überhaupt waren auf dieser Messe die eigentlichen Innovationen auf dem Zubehörsektor auszumachen, dessen Bedeutung (von uns ohnehin nie unterschätzt) damit ein weiteres Mal unter Beweis gestellt wird. Was neue Fahrzeugmodelle – Triebfahrzeuge wie Waggons – angeht, kam diesmal nichts „Weltbewegendes“ hinzu, von der ersten Großserien-Mallet in N-Größe (die „96“ von Arnold) einmal abgesehen. Wie wir am Schluß des Dampflok-Wunsch-Artikels im vorigen Jahr prognostizierten, gehen einige der in dieser Serie vorgeschlagenen Typen wie etwa die 44 (Roco), die 38* (Trix) oder die 91³ (Liliput) tatsächlich als H0-Modelle in Großserie; das mag aufzeigen, daß unsere Vorschläge keinesfalls aus der Luft gegriffen waren.

Die vielen „Farbtupfer“ (im übertragenen Sinne) kommen auch diesmal wieder eher durch das Angebot der Klein- und Kleinsthersteller ins Bild, deren Zahl erneut so angewachsen ist, daß wir während der Messeweche insgesamt 111 (!) Aussteller besuchten. Daß das im Messegewühl der 38 179 Besu-

cher, 1741 Aussteller und weit über 1000 Journalisten alles andere als ein „Spaziergang“ war, kann man sich wohl lebhaft vorstellen. Dennoch halten wir es nach wie vor für unsere Pflicht, über jeden Aussteller in unserer Branche zu berichten, denn die MIBA-Messehefte sind und bleiben nun einmal das Forum für alle Neuheiten im Modellbahnbereich. Auch diesmal konnten wir die Fülle des Bildmaterials nicht in den beiden Messeheften 3 und 3a unterbringen, die mit jeweils 116 Seiten Gesamtumfang ohnehin fast „aus den Nähten platzten“ (und wegen der enormen Litho- und Druckkosten wiederum den Sonderpreis von DM 5,50 erfordern). „Traditionsgemäß“ wird daher MIBA 4/81, quasi als 3. Messeheft, im Rahmen des „Messe-Mosaiks“ wieder zig Modelle, Schaustücke, Motive und vieles mehr enthalten, was Ihnen vorzuenthalten nicht jenes schillernde Spektrum widerspiegeln würde, das eine solche Messe nun einmal bietet.

Bieten lassen mußten sich die sieben größten Modellbahn-Hersteller des BRD-Marktes eine Verfügung des Bundeskartellamtes in Berlin, das ihnen Ende letzten Jahres die Aufhebung der unverbindlichen Preisempfehlung nachdrücklich nahelegte. Dieser Warnschuß allerdings (gegen stillschweigende Preisangleichungen bzw. -absprachen gerichtet) geht nun wahrscheinlich nach hinten, nämlich gegen das vermeintliche „Opfer“ – den Käufer – los; denn durch den Wegfall der Brutto-Preislisten – es gibt seit Jahresbeginn nur noch Nettopreise für den Handel – „darf“ der Kunde jetzt vom Fachgeschäft zu Fachgeschäft laufen, um den günstigsten Preis zu erfragen. Ob diese Maßnahme daher nicht durch die Praxis wieder rückgängig gemacht wird, bleibt abzuwarten und steht im Interesse der Modellbahner auf jeden Fall zu hoffen.

Damit wären die wichtigsten Trends und Tendenzen dieser Messe umrissen, und nach dem Wermutstropfen aus Berlin mögen Ihnen nun die MIBA-Hefte aus Nürnberg die diesjährige Spielwarenmesse wieder versüßen; wir wünschen gute Unterhaltung und Information bei der Lektüre des „Messe-Lexikons“, in dem die Aussteller wie eh und je annähernd (layoutbedingt) in alphabetischer Reihenfolge geordnet sind. mm

ADDIE MODELL

Dieter Kleinhanß KG
6500 Mainz



0

Abb. 1.
Nett anzuschauen:
eine kleine Bekohlungs-
anlage mit Bühne und Kran
(nach MIBA 7/69) und ein einständiger Lokschuppen mit Anbau.

0: Daß uns die neue Kleinbekohlungsanlage (Bild) auf dem Addie-Stand so bekannt vorkam, lag daran, daß sie von uns stammt – genauer gesagt aus MIBA-Heft 7/69, in dem wir eine Bauzeichnung veröffentlichten. Ansonsten brachte man einen einständigen Lokschuppen mit Anbau heraus sowie diverse Zubehörteile wie etwa einzelne Bahnsteigkanten (Bild).

0 Abb. 2. „Kleinigkeiten“ für großspurige Bahnen: Addie bringt Bahnsteigkanten für die Baugröße 0; komplette Bahnsteige sind in Vorbereitung.



H0 Abb. 3.
Die
Ade-Abteil-
wagen sind
zwar noch
nicht ganz
fertig, lassen
aber bereits
die ausge-
zeichnete
Ausführung
erkennen.



H0 Abb. 4.
Läßt sich in alle
modernen Schnellzüge
einschließlich IC einstellen; der
Quick-Pick-Speisewagen in der gewohnt
weitgehenden Ade-Detaillierung, den es als Fertig-
modell geben wird.

ade Modelleisenbahnen GmbH
7024 Filderstadt

H0: „Direkte Neuheiten“ zeigte Ade heuer nicht; die Abteilwagen sind weiter in der Mache (Bild) und sollen nunmehr (lt. Ade definitiv!) Ende des Jahres erscheinen. Bereits erhältlich sollen bei Erscheinen dieses Heftes im Programm der „Langen“ der Gesellschaftswagen WGMh in Beige/Oceanblau und der Bcüm-Liegewagen sein – und zwar letzterer sowohl in Grün mit der Vor-UIIC-Beschriftung als auch in Beige/Oceanblau mit der jetzigen Beschriftung.

Für die weiteren Ankündigungen – als da z. B. sind der Steuerwagen BDnrzf, Post 4 mg-a, Eurofima-Wagen, Avnz oder TUI-Ferienexpress-Wagen – wollte man bei Ade noch keine Lieferzeiten angeben. Im Bild zeigen wir den nunmehr als Fertigmodell ausgelieferten Quick-Pick-Speisewagen (der bei den Mo-

dellbahnen offenbar beliebter ist als beim großen Vorbild, wo ja sein IC-Einsatz umstritten ist).

Daß sich übrigens die Auslieferung einiger schon angekündigter Neuheiten wie etwa der Abteilwagen oder auch einiger Schnellzugwagen stark verzögert hat, liegt daran, daß die Fa. Ade in neue Geschäfts- und Fertigungsräume umgezogen ist und dadurch einen gewissen Produktionsstillstand hatte. Dieser soll jetzt aber „aufgearbeitet“ werden, wobei allerdings darauf hingewiesen sei, daß auch jetzt noch beim einen oder anderen Artikel Lieferfristen auftreten können. Das gilt übrigens auch für das Gleissystem, bei dem es umzugsbedingte Lieferengpässe gibt; lt. Ade soll das Gleissystem ab Mitte des Jahres wieder voll ausgeliefert werden.

HO Abb. 5 und 6. Lastzüge von Herpa mit authentischen Reklame-Beschriftungen und neuen Fahrerhäusern etc. von Albedo.



HO Abb. 7. Wichtig für den Anlagengestalter sind die „altmodischen“ Reklametafeln, die in den dreißiger bis fünfziger Jahren auf vielen Bahnhöfen, Plätzen usw. zu finden waren und sehr zur „Atmosphäre“ beitragen.

ALBEDO-FORKEL GMBH

8802 Heilsbronn

HO: Es hieße den rührigen Roland Forkel zu unterschätzen, wollte man ihn als bloßen „Tuner“ von Herpa-Lastzügen einschätzen – wiewohl er davon allerlei versteht, wie seine mit authentischen Reklame-Aufschriften versehenen Lkw's beweisen, von denen wir hier nur einige wenige zeigen können (Bilder). Aus Modellbahner-Perspektive indes gesehen scheinen uns solche „epochalen“ Kleinigkeiten wie etwa die Werbetafeln aus der Zeit von 1930–1950 noch wichtiger (Bild) – Kleinigkeiten, mit denen die junge Firma Albedo ein sicheres Gespür an den Tag legt, das noch für allerlei Überraschungen gut scheint.





HO Abb. 8 u. 9. Autosammler und Modellbahner werden gleichermaßen von der farbenfrohen Aufmachung der Albedo-Lkw's angesprochen sein, die zudem andere Führerhäuser, Spoiler, Auspuffrohre etc. erhalten, genau dem jeweiligen Vorbild entsprechend.

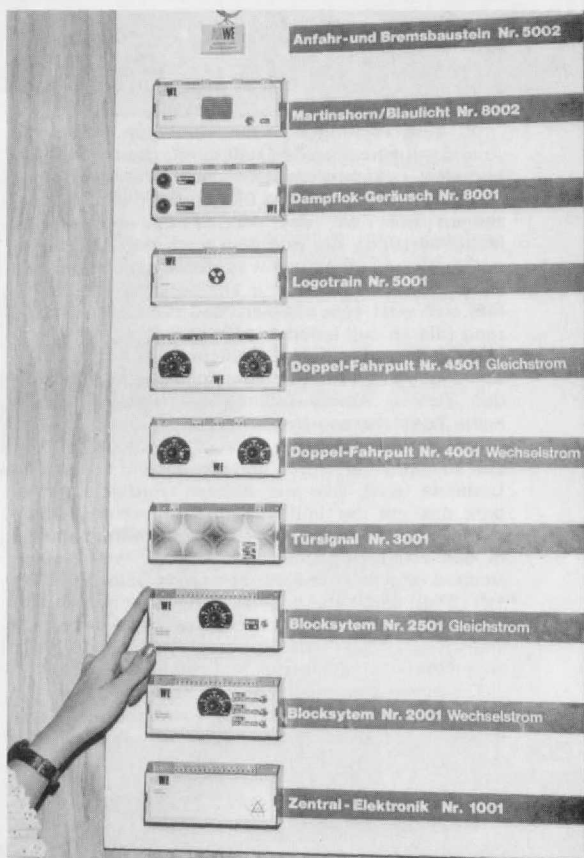


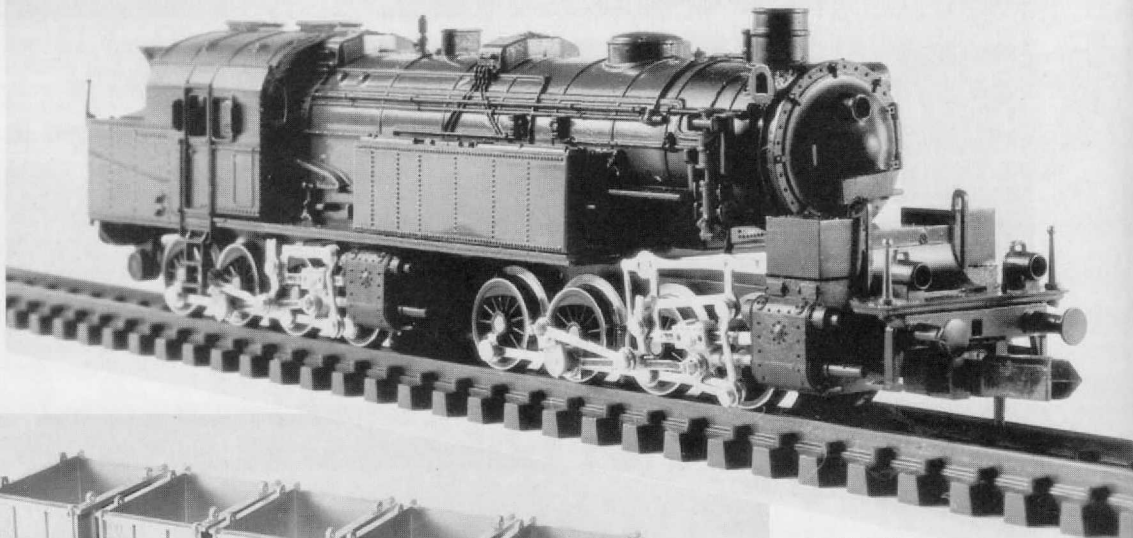
ARWE Automation

7890 Waldshut-Tiengen

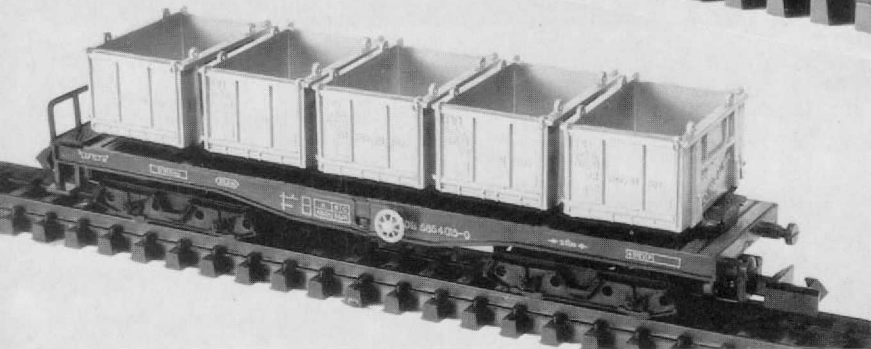
I-Z: Unter dem Motto „Technik im Spiel“ erschienen diverse neue Elektronik-Bausteine (Bild). Es sind dies u. a. eine „Zentral-Elektronik“ (zum Betreiben von Lauflicht-Schaltungen, Bahnübergangs-Blinkern o. ä.) und ein neuer Blockbaustein, dessen Block-Funktion (auf vielfachen Kundenwunsch, sagte man uns) abschaltbar ist, um die Signale auch einmal von Hand schalten zu können; des weiteren ein Doppelfahrpult in Gleich- und Wechselstromausführung, wobei bei letzterer das Umschalten der Fahrtrichtung wie bei einem Gleichstromfahrpult über die Null-Mittelstellung erfolgt. Diverse Akustik-Bausteine (z. B. zur Imitation eines Martinshorns) runden das diesjährige Neuheitenprogramm ab. Wer Besucher stilgerecht empfangen möchte, kann dies jetzt mit einem „Türsignal“-Baustein tun, der an den Klingeltrafo angeschlossen wird und beim Drücken des Klingelknopfes den anschwellenden Ton einer Dampflok-Pfeife ertönen läßt (falls einem dies nach einiger Zeit auf den Nerv gehen sollte, läßt sich der Baustein wieder auf einen „normalen“ Glockenton umschalten).

→ **I-Z** Abb. 10. „Zehn auf einen Streich“: die diversen Elektronik-Bausteine, Fahrpulte, etc. von Arwe.





N Abb. 11.
Der „Schlager“ im diesjährigen Arnold-Neuheitenpaket: die kraftvolle bayerische Mallet-Schiebelok der BR 96, die zur Messe als Vorausmuster zu sehen war.



N Abb. 12.
Der bekannte Flachwagen kommt jetzt auch mit 5 pa-Behältern.

K. ARNOLD GmbH & Co., 85 NÜRNBERG

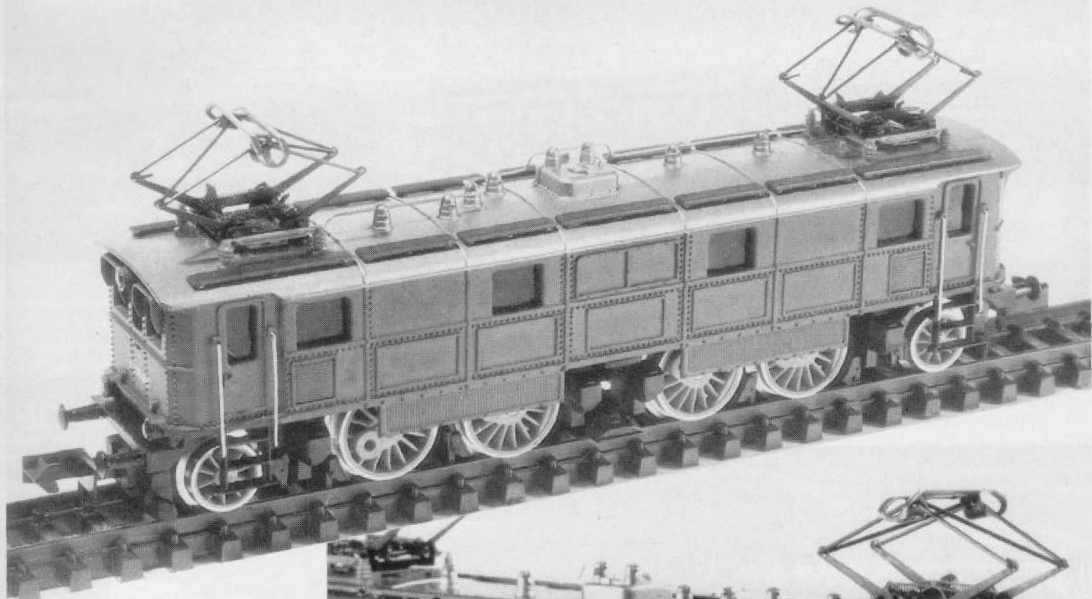
N: Zum 75jährigen Firmen-Jubiläum überrascht Arnold mit einem großen und durch geschickte Vorbildwahl gekennzeichneten Neuheiten-Programm. Das drückt sich vor allen Dingen bei den Triebfahrzeugen aus, wo das Modell der bayerischen Mallet-96 (Bild), die nun also auch den N-Bahnern zur Verfügung steht, einen echten Clou darstellt. Zu sehen war einstweilen nur ein Vorausmodell, doch läßt sich jetzt schon sagen, daß die Serienausführung (die ab Juli lieferbar sein soll) wohl ein echter N-Knüller werden wird! Sämtliche acht Achsen werden angetrieben sein, trotzdem soll das Modell noch den kleinen Arnold-Radius befahren. Die zweite echte Triebfahrzeug-Neuheit ist die Altbau-Ellok 116 (Bild), die beim Vorbild ja bekanntlich vor einiger Zeit ausgemustert wurde und nun auch in N fröhliche Urstände feiert. Alle vier Achsen werden angetrieben; das mit der Imitation des charakteristischen Buchli-Antriebs versehene Modell soll bereits im Mai in den Handel kommen. Die dritte Triebfahrzeug-Neuheit ist das Modell der schweren Güterzug-Ellok 150 (Bild); damit gibt es jetzt (neben den bereits vorhandenen Modellen der moderneren Version 151) endlich ein 1:160-Modell dieser auch heute noch unentbehrlichen schweren Güterzuglok.

Ansonsten sind noch mehrere Veränderungen und Verbesserungen zu vermelden; so kommt als hausinterne Variante zur letztjährigen 78 mit Runddach

diese nun auch mit dem Führerhaus-Lüftungsaufsatz und entsprechend geänderter Nummer 78 355 (Bild). Eine weitere Version ist (neben einem „Goldmodell“, rollfähig, doch ohne Antrieb) die 78 in grün/schwarzer preußischer Länderbahn-Farbgebung; gleichfalls im Länderbahn-Look kommt die bekannte G 8 (Bild), und auch die Mallet-96 soll es im August im bayerischen Dekor (schwarz/grün) geben.

Ein gewisses Sorgenkind stellte lt. Arnold in punkto Fahreigenschaften die Schlepptenderlok der BR 41 dar, weswegen diese jetzt in einer fahrwerksmäßig überarbeiteten Version neu herauskommt und zwar mit der abgeänderten Nummer 41 001. Mit Simplex-Kupplungen ausgerüstet werden die Dieselloks V 45 und 211, beide in roter Farbgebung; eine Farbvariante ist auch die BB 9321 der SNCF in Grün/Weiß. Last not least sei noch erwähnt, daß es den letztjährigen ET 88 nebst Steuerwagen ES 88 nunmehr auch in roter Farbgebung gibt, wie er zuletzt im Nahverkehr der Bundesbahn im süddeutschen Netz eingesetzt war.

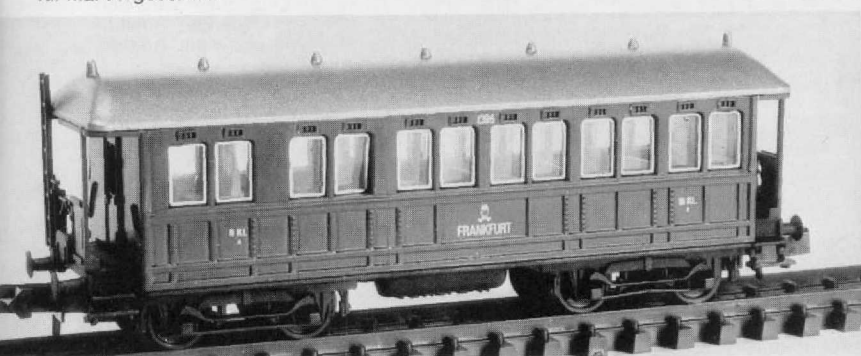
Bei den Wagenneuheiten ist – nach den letztjährigen „Langenschwalbachern“, die heuer auch in Länderbahn-Ausführung kommen werden (Bild) – erfreulicher- und richtigerweise auch diesmal wieder eine komplette Gattitur preußischer Dreiachser zu erwähnen. Es handelt sich um den BC 3pr93 (Abteilwagen 2./3. Klasse) und um den C3tr pr 04 (Abteil-



N Abb. 13. Die Ellok mit den ungleichen Seitenansichten: die bayerische ES 1, alias E 16, mit einseitigem Buchli-Antrieb. Die Räder des Messensters sind noch provisorisch (Kurbelzapfen!).



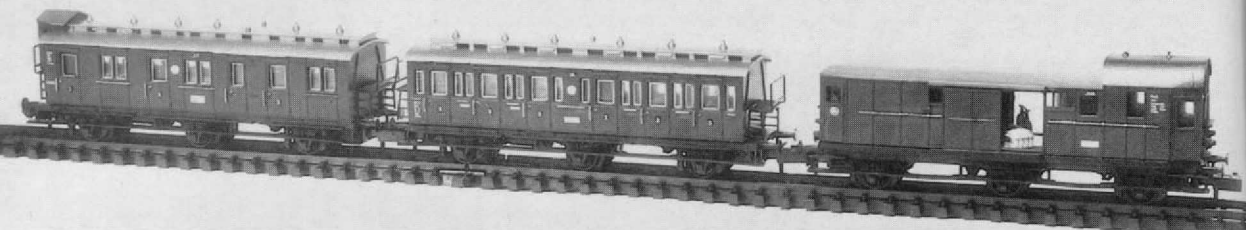
N Abb. 14 zeigt die „Antriebsseite“ mit den feinteiliierten Fahrwerks-Blenden, die profilierten Seitenwände weisen feine Nietimitationen auf. Die Auslieferung ist bereits für Mai vorgesehen.



N Abb. 15. In farbenfroher Länderbahn-Lackierung – und mit vorbildentsprechender Beschriftung versehen – erschienen die „Langenschwalbacher“, die Farbgebung für die einzelnen Wagen ist rot, blau und grün/braun.

N Abb. 16. Die schwere 6achsige Neubau-Ellok der DB, die E 50, erhält noch silber eingefärbte Lüfterblenden.

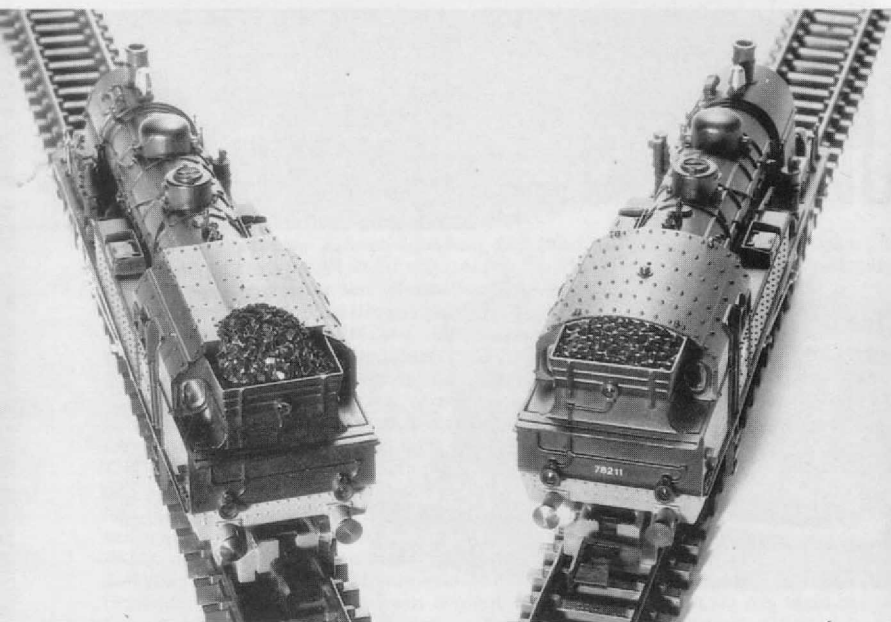




N Abb. 17. Die Serie der neuen, dreiachsigen Abteilwagen umfaßt auch einen Traglasten-Wagen (ehemals 4. Klasse), von dem die MIBA in Heft 1/80 eine Bauzeichnung brachte.



N Abb. 18. Hinter den geöffneten Schiebetüren des Gepäckwagens kommen Gepäckstücke, ein Fahrrad usw. zum Vorschein.



N Abb. 19. Die Arnold-78 bekommt eine Schwester – womit den N-Bahnern dann nach jahrelangem „Darben“ drei 78-Versionen zur Verfügung stehen! Augenfälligstes Unterscheidungsmerkmal ist der Lüftungsaufsatz auf dem Dach (rechts zum Vergleich die bisherige Ausführung mit dem runden Dach).

N Abb. 20. Arnold setzt in diesem Jahr auf Preußen! Auch die T 18 und die G 8' wird es im grünen Länderbahn-Dekor geben. Wer's ganz genau nimmt, wird sich wohl fragen, warum die Modelle mit Imitationen der Beleuchtungsgeneratoren ausgerüstet sind.

